

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1893

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

ISCHL

SCHULGASSE 8.

Wien 22. 7. 93

Lieber Richard,

die Abschrift Ihrer Novelle dürfte Montag oder Dienstag beendet wurde werden, obwohl sie erst heute begonnen wird. Mein designirter Abschreiber war ausgezogen – und schreibt nicht mehr; ein zweiter, den er mir empfahl, refusierte gleichfalls und empfahl mir einen dritten, welcher heute bei mir war, einen guten Eindruck auf mich machte, u dem ich endlich Das Kind übergab. –

War was in der alten Presse über Abfch.s.? – Was fagen Sie zu der Allgem. Zeitung? Champagner – also MURGER – weil sie beim MURGER verhungern. Soll ich mich bei OSTEN bedanken? – War im BÖRSENCOURIER was? Den krieg' ich auch nie zu Gefichte. –

Neulich machte ich mit SALTEN eine wunderföhne BICYCLETOUR von KLOSTERNEUBG nach TULLN am Donauufer. Ihr müßt unbedingt fahren lernen –

– Meine Stimmung ist recht schlecht; die Luft ist drückend und unausföhlich, und manche HYPOCHONDRIEN quälen mich. Geschrieben – noch nichts, die Zeit ist so zerfplittert; ein ewiges Hin und Her von der Klinik auf die Druckerei – in die Grillparzerstr. – auf den Burgring – zu meinem Schwager – auf den Kahlenberg u. f. w. –

Was gibts ^{Aus}in^V ISCHL? – Sprachen Sie Benedikt's häufig? – Was macht der Götterliebbling? – Hat Freund schon der Fl. geantwortet? – Wird noch viel über das Stück geschimpft? – Wirds noch einmal aufgeführt? – Sprechen Sie JARNO? – Wie gehts der kleinen WREDEN? – Sie werden allerdings keine Luft haben, es zu erforschen. – Ist die GRIEBL und die alte FRIESE schon ins Kloster gegangen?

Schreiben Sie bald, wenn auch wenig

Herzlich Ihr

ArthurSch

Senden Sie mir das Ischler Wochenblatt mit der Kritik

YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 22. 7. 93, 2–3 M«. 2) Stempel: »Salzburg Stadt, 23 7 93, 2 N«. 3) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand die beiden Adresszeilen gestrichen und ersetzt durch: »POST RESTANTE / SALZBURG«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 47.

29 Senden ... Kritik] auf der ersten Seite neben dem Datum auf dem Kopf.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00240.html> (Stand 12. August 2022)